

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Mariae Verkündigung

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

79
osarien

frow getrinvet hatte do zoch er heim zu bethleem
do er von was geboren vff das das er bestellete not
durfft die er solte haben zu der hochzeit siner brut
lofft vnd die jungfrow maria nam zu ir sibem an
der jungfrowen mit vilop des priesters von dem
tempel vnd zoch heim zu nazareth in ir alterm huf
Dis sint die geschichte die der mensche mag beden
ken im ecklichen die vor der zit der empfengnisse
vnsers heuren ihesu cristi sich verlossen hant.

**Die betrachte die botschafft des
erzengels zu marien.**



Do sich die iare ver
lossen hatten vnd die
zit erfüllet was die
got die hohe drifal
tikeit dar zu geordnet
hatte das er wolt der
menschlichkeit ze hilfe
kōmen vnd erlosen
mit sine einigen sone
der das menschliche
fleisch solte an sich ne
men. Do hiesch der

selb got almechtig zu sine den erzengel gabriel vnd
sant im in die statt nazareth an die jungfrowen

11711570

marien die betruwet was Joseph zu der. E. Das er ir kü-
dete vnd spreche wie das gottes son ir begerte vnd ir
schonheit vnd vserkuse su ime zu einer müter / ~~vnd~~
~~das~~ vnd das er der selbe gabriel su vnder wifete das
su sich willentlich dar zu solte geben vnd empfohen
den gottes son frolichen. Wenn got hette bestellet mit
ir alle menschlich geschlechte seligkeit vnd hail wür-
ken vff das wort spricht sant bernhart ein loyp ma-
rien / das selbe loyp hat in yme disen sin Jungfrowe ma-
ria in dem das su als wol gezieret mit edelen steine
der tugende durlüchtig von raimkeit libes vnd ge-
dancken wol erkant in dem hymelschen vatter hat
su mit irer suberkeit vnd schonheit die ougen der
burgere des hymels als lieplich gelocket zu ir su an-
zuschowen / das su ouch damitte hat des köninges mit
nider gebogen das er irer schonheit begerte vnd
ouch den hymelichschen botten zu ir oben an herabe
gezogen. Der engel gabriel kam zu marien fur war
ich wene in eine heimliche küsche schloßkammer do su
mit beslossner tür an irem gebette was / vnd alles
verschoppet vnd verhütet bettete su got an iren h-
ren vnd vatter / Wenn es en ist mit glöplich das der
engel die tür offen funde do die Jungfrowe inne was
die in irem vff sacze hette su wolte schühen der lüte
wandelonge vnd überlouff vnd vil widerkosen / vff
das su in irem gebett mit gehindert wurde / Dar vmb
so hette su ire wonüge zugesperret mit vor den engeln

sonder vor den luten. **V**ff das wort spricht sanctus
 Johannes mit dem gulden munt also. Der engel fant
 marien mit vsser dem hufz loufen her noch dar son
 der er fant si alleine in irer beschowunge bekübert
 vnd wenn si keine gnade suchte von der welt so
 fant si gnade by gotte. **D**o gabriel zu marien kam
 als vor gesagt ist do sprach er also. **G**egrüßet siestu
 vol gnaden der her ist mit dir gesegnet bistu in den
 wiben. **D**o wart maria betrübt durch schult **S**wille **S**ach
 mit vmb das das si den engel sach wenn si hatte
 den engel oft vnd dicke gesehen sonder si entsaf
 sich von den Worten des engels vnd gedochte an die
 nütlichkeit des grüß wenn er enpflag si nüt also
 ze grüssen. **D**ar vmb so enkonde si die ein also ottmü
 tige Jungfrow was sich nit betrüben do si horzte in
 dem grüße sich in drierlei hohen dingen erhöhen.
 wenn er lobete si vnd sprach si wer vol gnaden/
 vnd der herre wer mit ir vnd si wer gesegnet in
 den wiben das ist ob allen wiben des enkonde si
 die also ottmütig was nit gehören sonder röt ze
 werden vnd betrübt si wart betrübet in einer erbern
 tugentlichen schäm vnd dar vmb so en antwurtete
 si pne nit wenn si scheinig was vnd ver hüt vnd
 fürsichtig **O**der do der engel sach vnd erkante die sache
 irer betrüpnüsse do sprach er also. **N**it erschrick ma
 ria noch en scháme dich nit des lobes do ich dich mit
 erhöhete habe wenn es ist war das ich dir gesagt

habe/ Du bist mit allem gnaden vol/ sonder du hast ouch
by gotte allen dem menschlichen geschlechte gnade
wider gemacht vnd wider fonden. wartte vnd
lug du solt enpfohen vnd geberen den son des aller
obersten Jme zu einer mütter/ vnd der würt helffen
vnd gesond machen alle die die in Jm hoffen vnd glou
ben. Do antwurte sū mit vff das/ das sū also würdig
wolde sin/ noch mit wider spzechende noch mit ver
iehende/ sonder sū wolte wissen sicherheit das su ire
Jungfrowelicheit mit verlure/ do was ir angst für
Dar vmb fragete sū den engel/ In willicher wise ire
enpfengnisse solte geschehen/ vnd spzach also/ wilcher
wise sol dis beschehen/ wenn ich han mine Jungfrow
schafft gelobet zehalten gotte minem hezren vnd eu
wil niemer keinen man ewiglich. Do spzach der en
gel. Es sol geschehen mit würckonge des hailigen
gaistes der sol dich swanger machen mit einer sou
derlichen wise/ vnd von Jme soltu enpfahen behalt
nisse dmer Jungfrowelicheit/ vnd dar vmb sol dm son
genant werden der son gottes/ wenn kein ding ist
Jme vnmüglich/ wenn elizabeth dm mume die was
alt vnd nit fruchtbar/ die ist fruchtbar worden vnd
das ist ierzont sechs monad vergangen das sū hat
enphanen einen son von gottes gnaden/ Hie sol
tu betrachten vil liebes mensche wie die ganze dru
faltigkeit do wartte de eme antwürt vnd gehengnis
se siner tochter die got also sonderlichen lieb hatte

Mercke ouch ire schamekeit vnd geberde vnd ire
 wort. **B**etrachte ouch wie hoch eine wuirtunge hett
 ouch die hailige drufaltikeit gemachet in den gescheff-
 ten wie wol der son in sinen personen ist mensche
 worden so hant su doch alle drye das werck volle
 brocht mittemander vnd getan in dem das su eine
 vnder ihm das fleisch an sich ziehen taten. **L**ieb-
 mensche mercke wie hailig wie lobelich die kamer
 was do solche personen zuemander gesamlet wa-
 ren do man also hohe vnd also hailige gescheffte
 vbete wie wol das die hailige drufaltikeit ist an
 allen stetten se doch soltu betrachten vnd beschowen
 in ietzlicher sonderlichen wise vnd solt do wesen durch
 der sonderlichen wurkunge willen. **O**uch lig dem
 engel zu wie mit so grosser wurdikeit mit wie
 gothlichem angesichte wie wislichen er sine wort
 vollebringet wie flisselichen er sine frowe zu ge-
 folgikeit ermanet vff das er vollebringet in dem
 hohen gescheffte den willen vnd begirige sins
 herzen. **O**uch so nim war der lieben jungfrowen
 marien geberde wie frolichen vnd wie ottmutig-
 lichen wie schemig su sich hatte in irem angesich-
 te in dem das der engel also vnderhut su vberko-
 met. **L**ig wie wenig su sich vberhebet in irem syn-
 ne der wonderlichen hohen werck die der engel von
 ir vnd zu ir saget vnd kundiget die nieme gehort
 sint vnd ouch niemenschen zu gesprochen sint wie

wenig si sich scherzet etwas ze sinde die wile si
die wortt hortte sonder si schribet vnd erzelet
das der gotlichen gnaden allsamen zu. **D**o die Jüg
frowe maria hatte gehört alle die wortt des en
gels als vor gesagt ist do gab si ire vollebzingige
noch den wortten die der engel zu ir gesprochen hatte
vnd noch dem alse si selbe offenbarte vnd gesproche
hatte in den offenbarigen da von vor gesagt ist. **D**o
sazte si sich vff ire kny in grosser Innikeit vnd legte
ir hende zesamen vnd sprach also. **S**ich ^{ich} ein magt des
herren mir geschee nach dinen wortten. **D**o maria
das wortt gesprochen hatte zestond kam der son gots
in den hailigen lichnam marien vnd nam in ir vnd
von ir das fleisch vnd bleib ouch gleich selb in dem vat
ter vnd in dem als er al dar kam in marien vnd nam
das fleisch ouch zestond sonder mittel wart sin sele
geschaffen vnd in ihm gegossen vnd was zestond vol
komen mensche in der sele vnd in dem fleische. In al
len lidem offen vnd alles das das zu dem ganzen lip
gehorte. In alle vßwifunge sonder ze mol klein vnd
als gar klein das man vßwifunge siner gelider in
keinerlei wise konde vnderheit han. **S**onder er
wiß zestond dar noch als ander kinden in der mütter
libe tint. **O**der in allen andern kinden enwürt die
sele zestond nit gegossen noch vnderheit der glider
geschaffen als in vnserm hezre ihesu cristo wenn er was
zestond als volkomen mensche als er was volkome

22
got/ vnd als almechtig vnd wise als ir ierzond ist vnd
als men gloubet vnd ouch schribet/ so wart er en
pfangen in dem fünff vnd zwentzigsten tage des
merzen/ vnd dar noch do er fullet warent dri vnd
drissig Iare do wart er getödet vnd gearüziget. **S**ant
anselm spricht von dem das vnser hezre ihesus cristi
wolt werden mensche also. **H**erre ihesus cristus wir
opferrent dir das oppfer des lobes für die grossen
manigvalt dimer güte die du vnß bösen vnd sündi
gen künden hast bewiset. **W**enn hezre in der zit
do wir dine vigende warent/ vnd der alte tot vbe
te sine böse herschafft in alle fleisch vnd do aller
some adams was schedelich gefallen In die. **E**. der
ersten schult do gedochtestu dimer vberflüssigen
barmhertzigkeit vnd sehest von dimer hoher wou
ge in dis tal des schrigens vnd vngefalles. **H**erre du
sehest das vngemach dms volkes vnd würdest ge
rürt von inwendig in smerzen der minne vnd sagtest
es in dinen sin du woltest gedenken vff vns die ge
dencke des frides vnd der erlosunge vnd über das
das du werest gottes son vnd warer got ewig mit
dem vatter vnd dem hailigen gaiste mit ems vnder
standes oder substancien wonhafft in der lufft do
kein man zu gang hatt vnd tragest alle ding mit
dem worde dimer krafft. **D**ennoch so hettestu nit
versmohet dich neigen ze kōmen in den kerker vn
ser sterblichkeit vff das du versuchtest vnd smacketest

unsern vngesal vnd Jamerheit. **E**s duchte dmer
myne ze wenig ze vollebringen das werck vn
serg hailes vnd selikeit senden die orden der engel
von cherubim oder von seraphin oder einen von den
andern engeln. **S**onder du woltest selb zu vns ko
men von gebott dms vatters **d**es vatters vber gros
se myne han wir mit du befunden vnd du bist ko
men zu vns mit das tu die stete wandelst sonder das
du dine gegenwertikeit bewisest vns in dem fleisch
Du kemest von dem königstule dmer hohen wön
ne in eine arme demütige magt in ir selbs ougen
Ie doch ein tochterlin zu gezeichnet mit dem gelub
de jungfrowlicher kuscheit in des jungfrowelins
kuschen lichnams behaltnisse die vnzehliche craft
des hailigen gaistes tett dich empfohen vnd gebo
ren werden in warer natur der menscheit. **A**lso das
das geschichte dmer geburt mit dine hohe gotheit
in dir noch die kusche jungfrowlicheit in marien i
swechte. **D**ise wortt vorgebant hat gesprochen sant
Anshelm. **D**o gabziel der engel sine botschafft vol
lenbracht hatte do neigete er sin houpt zuchtigliche
zu marien vnd nam vrlop von siner frowen vnd
damit so en sach si sin mit me zu der zit vnd do er
wider kam in den hymel vnd offnet hatte alles das
er offnen solte do wart da ein nūwe hochzit vnd
ein frode vnzehlich groß von den engeln. **V**il liebes
mensche hie mercke vnd betrachte wie übergroß

23
vnd würdig ist die hütige hochzeit vnd mache di-
nem hertzen Innewendig einen frolichen tag/wen
em solich hochzeit ist **n**ie^{me} gehört worden/von an-
beginne der welt vnd en ist **n**ie^{me} gewesen des gli-
chen. **H**üte ist die hochzeit ^{des} vatters wenn er hett
eine brutloufft gemacht sine sone in der betrach-
tongt mit der menschlichen nature die **d**e son hüte
Ine selbe vnabscheidenlichen vereynt hatt. **H**üte
ist ouch die hochzeit des hailigen gaistes vmb der
würckongt willen der überwonnlichen empfang-
nisse das men Ine zu schribet vnd er begynneth hū-
te ze zeigen allem menschlichem geschlechte sin son-
derliche güt. **H**üte ist die hochzeit der hoch gelop-
ten werden überhailigen Jungfrowen marien vnser
frowen die hüt von dem vatter in eine tochter/von
dem son in eine müter/vnd von dem hailigen gaiste
in eine brut ist vffgenommen. **H**üte ist em hochzeit
alles hūmelschen hofes/wenn ir gebrech der begün-
net sich wider erfüllen. **H**üte ist em übergroß hoch-
zeit der menschlicher nature/wenn ir seligkeit vnd
erlösongt vnd aller der welt fruntschafft beginnet
mit gotte vnd fride vnd su ist hūte gehohet in die
gotheit. **H**üte hat der son empfangen em nūwe
gehorsamkeit von sinem vatter das er solle wür-
ken vnser hail vnd seligkeit. **H**üte ist er von dem
obersten hūmel vffgegangen menschlichen vnd er-
frōwete sich als em wise vfflouffende den weg vnser

Hüt ist ouch dz hūhzeit dez suns vnd tag sin geburt in dem
lichnam. sūnder her nāch māls vñer dem lichnam.

hailes vnd seligkeit vnd hat sich beschlossen in dem
jungfrowlichen lip. **H**ütte ist er ouch gemacht
als einer von den vnsern vnd vnser bruder vnd hat
begert mit vns ellende ze wesen in pilgere wise.
Hütte ist die war lust von dem hirmel herab ge
stigen ze vertriben vnser vnsternüsse. **H**ütte ist
das war brott das der welt das leben gibt gemē
get vnd geknetten in dem jungfrowlichen libe
vnd darnach gebachen vnd gar gemacht in dem
ofen des hailigen cruzes. **H**ütte ist das wort fleisch
worden vff das es in vns wone. **H**üt ist das men
nempt die völligkeit der zit. **H**ütte sint erhört vnd
erfüllt die begirige der patriarchen vnd der pro
pheten. **W**enn si ruffent mit vnzelllicher begirig
zu gotte vnd si warten vnd er beiten lideliche di
sen hütigen tag. **H**üte ist ein anbegin vnd ein fun
dament allerhochzit vnd ein anheben all vnser
gutes. **W**ann kurz an disen tag was got der herre
zornig gegen allem menschlichem geschlechte vmb
de vbertrit vnser ersten alter. **S**üder das ist hütte
verwandelt in liebe die wile er sieht sinen lieben
son mensche geworden so erzümet er mit mer
als er vor tett. **S**ichstu nu lieber mensche vber
wonnlich ist disse wurckonge wie vberhoch ist
dise hochzit. **E**s ist vber all lustig es ist all samen
frölich es ist vber all lieplich vnd mit aller inni
keit ze empfahen. **I**n disen erzalten hailigen ge

ruff vñ

was in runder und zu der andern so ist die
wunder was vñ als in der so ist die

schichten vnd gotlichen wercken so soltu dine ge-
dancken da mit bekumben vnd lustlich betrach-
ten so erzogt dir got noch vil grosser ding

Hie betrachte wie maria gieng heim suchen
in mumen sant elisabeth.



Noch der zit das
gabriel der erzen-
gel gescheide was
von marien der
hailigen jungfro-
wen vnd miter
vnsers heizen ihe-
su cristi. Do fiel er
in iren sin die wort
die er der selb engel
gesagt hatte von
irer mumen eli-
zabeth. Do sagte

si vff in ir selb si wolte si daheim suchen vnd
sich erfrowen mit ir der guaden die im beiden
got hatte getan vnd wolte ir do ze dienste wesen
bereit wenn si vnsere heize des kindes tette in
arbeit gan. Auch so wolte vnsere heize ihesus cri-
stus den maria sine werde miter in ir trug so
hannes hailigen in seiner miter libe do ilte er
noch. Dar vmb so machte si sich vff vnd ging
mit irem brüetegom ioseph von nazareth zu einē